

Das war 2012 unserer Feuerwehr

Im Jahr 2012 wurden von unserer Wehr insgesamt **31 Einsätze** bewältigt und dabei **563 Einsatzstunden** geleistet.

Damit liegt das vergangene Jahr im langjährigen Durchschnitt bei den Einsätzen, es wurden aber deutlich über Durchschnitt Einsatzstunden geleistet. Dies hängt damit zusammen, dass es einige sehr arbeitsintensive Einsätze gegeben hat.

Von den insgesamt 31 Einsätzen entfielen acht auf Brände. 21 technische Einsätze galt es zu bewältigen und zwei Brandsicherheitswachen wurde auf behördliche Anforderung abgehalten.



Deko-Übung mit FF Poysdorf, Gänserndorf und Auersthal bei Fa. Függer



In Gr. Schweinbarth mussten wir zu zwei Brandeinsätzen ausrücken. Dies waren ein Flurbrand Richtung Raggendorf und ein Brand am Kugelberg, der aber schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Dann gab es noch einen **Brandeinsatz in Bad Pirawarth, Strasshof und Stillfried** wo wir mit unserem **Atemluftkompressor** die örtlichen Atemschutztrupps unterstützten.





Weiters wurden wir mittels Sirenenalarmierung zu einem **Großbrand der Fa. Marcomoto nach Matzen** und zu einem **Flurbrand nach Auersthal** gerufen, Beim Großbrand in Matzen am 30.12.2012 waren wir **mit 25 Kameraden die stärkste Wehr** bei diesem Einsatz und zusammen mit dem Betrieb des Atemluftsammelplatzes waren wir maßgeblich an der schnellen Brandbekämpfung beteiligt.

Auch bei einem **Brandeinsatz in Bad Pirawarth in einer Tiefgarage** waren wir im Einsatz. Dieser Einsatz, der von einer inzwischen ausgeforschten Person gelegt wurde, war für die acht eingesetzten Wehren **sehr fordernd**, da es in der Tiefparkgarage zu **starker Rauchentwicklung und hohen Temperaturen** gekommen ist.



Bei den 21 zu bewältigenden technischen Einsätzen waren wir wieder in vielfältiger Weise gefordert. Neben den klassischen Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen, wurden wir auch zu Auspumparbeiten gerufen, Kanalreinigungen, Ölspur beseitigen und einer Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall.



Großes Glück hatte der Lenker eines PKW, der auf der Straße Richtung Bad Pirawarth von der Fahrbahn abgekommen ist und sich überschlagen hat. **Der Lenker war im Fahrzeug eingeklemmt** und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien, war jedoch selbst nur leicht verletzt und **konnte von unserer Wehr schnell geborgen werden.**

Beim **Wasserrohrbruch** im **Februar** im **Zeisselthal** wurde unsere Feuerwehr bis an die Grenzen gefordert. Dabei galt es gemeinsam mit der Gemeinde den Rohrbruch in einem Keller zu lokalisieren, was aufgrund der teilweisen Nichterreichbarkeit der Besitzer der Keller sich nicht leicht gestaltete. Nachdem verursachende Keller gefunden wurde, konnte der Wasserverlust gestoppt und der Keller ausgepumpt werden. Insgesamt erstreckte sich der Einsatz über zwei Tage.



Natürlich gab es 2012 auch wieder unsere **traditionellen Veranstaltungen**. Im Februar fand der Feuerwehrball statt, wo wir uns wieder über einen ausverkauften Hofkeller freuen konnten.

Bei unserem zweitägigen **FF-Fest im August** konnten wir uns an beiden Tagen über tolles Wetter und ein ausverkauftes Zelt freuen. Auch die etwas geänderte Speisekarte ist bei unseren Besuchern sehr gut angekommen.

Wieder veranstalteten unsere jungen Kameraden von der Wettkampfgruppe **einen Punschstand** am 4. Adventsonntag vor dem Feuerwehrhaus. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in deren Händen und wurde sehr professionell abgewickelt. Davon konnten sich viele Gäste aus unserer Ortschaft überzeugen.



Erstmalig wurde 2012 ein **Flohmarkt mit Würstelheurigen** von unserer Wehr veranstaltet. Insgesamt rund 40 Aussteller und mehrere Hundert Besucher kamen zum FF-Haus um diverse Gegenstände zu verkaufen, zu kaufen und sich auch von unserer Wehr mit Speis und Trank verwöhnen zu lassen.

Bei einer von vielen **Übungen** 2012 waren wir in unserem **Kindergarten zu Besuch**. Annahme war ein Brandausbruch in der Küche. Vom Kindergartenpersonal galt es die Kinder in Sicherheit zu bringen und von der FF Auersthal und Gr. Schweinbarth wurden die Kinder die sich nicht selbst in Sicherheit bringen konnten, mit schwerem Atemschutz in Sicherheit gebracht.

